

NS— DOK

Programm Oktober–Dezember 2025



WE: TOGETHER



gemeinsam.
demokratisch.
handeln.

18. SEPTEMBER 2025 BIS 1. MÄRZ 2026

Wählen, demonstrieren, sich politisch engagieren ... all das sind wesentliche Bestandteile unserer Demokratie. Aber wo erleben wir Demokratie im Alltag? Und wie können wir sie aktiv gestalten?

Die Besucher*innen sind eingeladen, sich in den Themenräumen der Ausstellung von Beispielen Kölner Gruppen inspirieren zu lassen – ganz konkret und lokal. Sei es zum gemeinsamen Wohnen, Arbeiten, Feiern, Erinnern oder zum Schaffen gemeinsamer Räume. Welche Ideen und Chancen gibt es? Und wo liegen die Herausforderungen und Spannungsverhältnisse im gemeinsamen demokratischen Handeln?

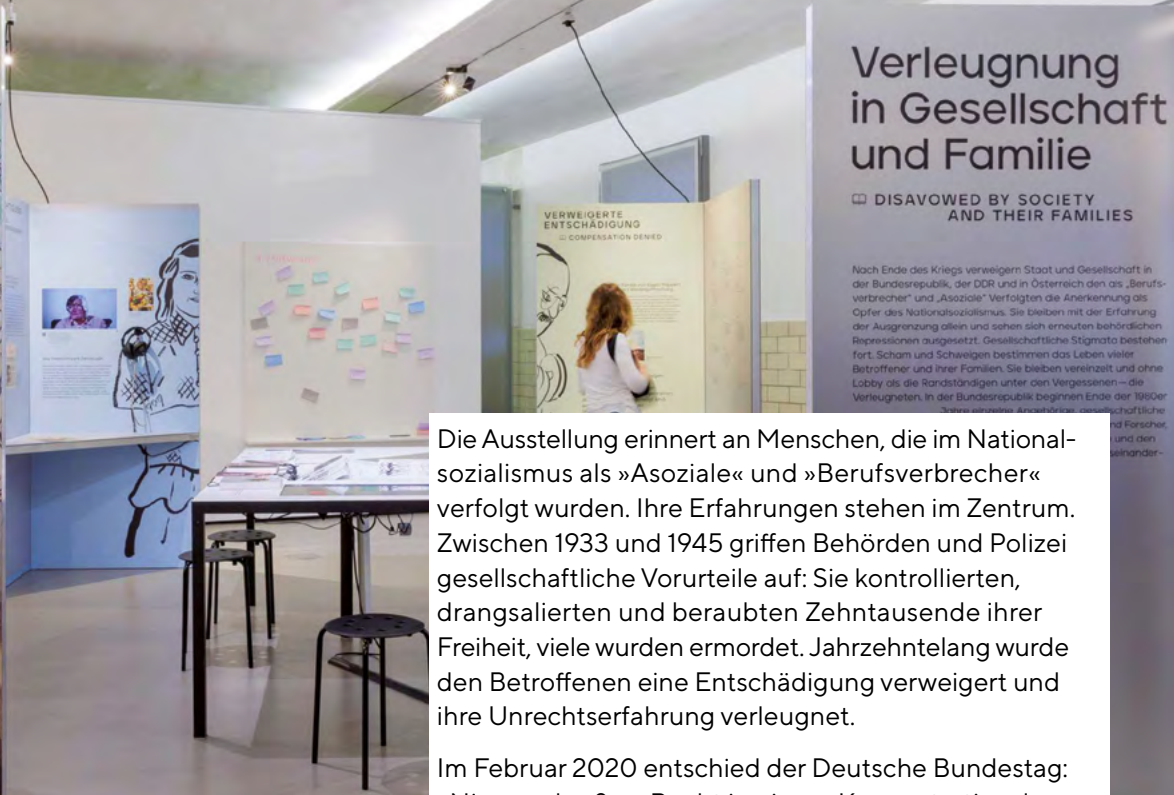
Die Ausstellung bietet auch die Möglichkeit, eigene Perspektiven, Ideen, Wünsche und Forderungen zu teilen, sie gemeinsam zu diskutieren, und diese damit selbst zum Teil der Ausstellung zu machen.



Die Verleugneten

Opfer des Nationalsozialismus 1933–1945–heute

9. OKTOBER 2025 BIS 4. JANUAR 2026



Die Ausstellung erinnert an Menschen, die im Nationalsozialismus als »Asoziale« und »Berufsverbrecher« verfolgt wurden. Ihre Erfahrungen stehen im Zentrum. Zwischen 1933 und 1945 griffen Behörden und Polizei gesellschaftliche Vorurteile auf: Sie kontrollierten, drangsalierten und beraubten Zehntausende ihrer Freiheit, viele wurden ermordet. Jahrzehntlang wurde den Betroffenen eine Entschädigung verweigert und ihre Unrechtserfahrung verleugnet.

Im Februar 2020 entschied der Deutsche Bundestag: »Niemand saß zu Recht in einem Konzentrationslager, auch die als »Asoziale« und »Berufsverbrecher« Verfolgten waren Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft«. Im Zuge dieses Beschlusses beauftragte das Parlament die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg mit der Erstellung einer Ausstellung. Die Schau stellt eines der wichtigsten erinnerungspolitischen Vorhaben des Jahrzehnts in der Bundesrepublik dar.

Wir laden alle Interessierten zur Ausstellungseröffnung am 8. Oktober 2025 um 19 Uhr ein! Anmeldung bis 30. September per E-Mail an nsdok@stadt-koeln.de

Eine Ausstellung von:



KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg
STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Gefördert von:



WE: gemeinsam. demokratisch. handeln. TOGETHER

WECHSEL- AUSSTELLUNG

PODIUMS-
DISKUSSION
DO, 09.10.
18 Uhr

WE build TOGETHER

Für wen ist die Stadt gestaltet? Für wen sind Orte zugänglich und wer wird ausgeschlossen? Wie können wir gemeinsame Räume schaffen, die für alle nutzbar sind? Und wo liegen Konflikte, aber auch Chancen für das Zusammenleben?

In der zweiten Veranstaltung zur Ausstellung »WE ... TOGETHER« kommen **Christina Bacher** (DRAUSSENSEITER / OASE Benedikt Labre e.V.), **Dr. Dorothea Wiktorin** (Universität Köln), **Dr. Sybille Fraquelli** (Superblock Winzerveedel) und **Johannes Geyer** (Stadtplanungsamt, Projekt Ebertplatz) über Kölner Beispiele hierzu ins Gespräch.

Moderation: **Shavu Nsenga**



Auftrag Gerechtigkeit – Wie viel Macht hat das Bundesverfassungs- gericht?

VEREIN
EL-DE-HAUS
E.V.

FILM-
VORFÜHRUNG
& PODIUMS-
DISKUSSION
SO, 12.10.
14 Uhr

Anmeldung per
E-Mail an:
[teilnahme@el-de-
haus-verein.de](mailto:teilnahme@el-de-haus-verein.de)

So lautet der Titel des Films von **Jakob Preuss**, Jurist, Filmemacher und Grimme-Preisträger. Die Frage nach der Macht des höchsten deutschen Gerichts gewinnt vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um ein mögliches AfD-Verbotsverfahren besondere Brisanz. Es werden Ausschnitte des Films gezeigt. Im Anschluss diskutiert der Filmemacher mit **Prof. Dr. Markus Ogorek** (Universität Köln) sowohl über die Rolle des Bundesverfassungsgerichts, als auch über die Verantwortung von Rechtsprechung.

*Eine Veranstaltung des DFM-
Alumni-Vereins in Kooperation mit
dem Verein EL-DE Haus e.V.*



Auf der Spur der Stolpersteine. Elf Wege der Erinnerung durch Köln

DEBATTE

BUCH-
VORSTELLUNG

DO, 16.10.

18 Uhr

Gunter Demnigs Stolpersteine gehören in Köln zum Straßenbild und erinnern an die Verfolgung von Menschen im Nationalsozialismus. Nur die Lebensgeschichten der betroffenen Männer, Frauen und Kinder können sie nicht erzählen.

Petra Pluwatsch widmet diesen Geschichten nun ihr neues Buch. Anhand von elf Stadtrundgängen zu Stolpersteinen können Köln und seine Veedel über die Perspektive ihrer im NS-Staat verfolgten Bewohner*innen erkundet werden.

Im Gespräch mit **Birte Klarzyk** (NS-DOK) stellt die Autorin das Buch vor.



Unter deutscher Besatzung

Für viele Deutsche ist »Krieg« einer der zentralen Leitbegriffe in der Geschichte des Nationalsozialismus. Dabei war für die europäischen Nachbarn die Erfahrung der Besatzung fast ebenso wichtig. Davon, was es hieß, unter deutscher Besatzung in den Jahren 1939 bis 1945 leben zu müssen und wie das den Alltag in Europa veränderte, handelt das neue Buch der Historikerin **Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier** (Universität Wuppertal), aus dem sie selbst lesen wird. Im Anschluss an die Lesung besteht Gelegenheit zu Diskussion und Austausch.

VEREIN
EL-DE-HAUS
E.V.

BUCH-
VORSTELLUNG

DI, 21.10.

18 Uhr

VERANSTALTUNGEN



Sozialer Stadtrundgang: »Expert*innen der Straße« geben Einblicke in das Leben als Wohnungs- und Obdachlose

WECHSEL- AUSSTELLUNG

EXKURSION

MI, 22.10.

15:30 Uhr

SA, 15.11.

15:30 Uhr

Gebühr: 20 €

Wo kann man sich mitten in der Stadt zur Ruhe legen, wenn man kein Zuhause hat? Wo können Menschen mit wenig oder ohne Geld zu essen bekommen? Das Team vom DRAUSSEN-Magazin, der ältesten Straßenzeitung Deutschlands, hat den sozialen Stadtrundgang ins Leben gerufen: Verkäufer*innen der Kölner Straßenzeitung werden »zu Expert*innen der Straße« und erzählen, ohne falschen Voyeurismus zu bedienen, über Brüche im Leben, die Jahre auf der Straße und darüber, was man gegen ansteigende Obdachlosigkeit tun kann.

*Die Rundgänge führen von der Eigelstein Torburg zum NS-DOK. Mit einem Ticket unterstützen Sie nicht nur die Stadtführer*innen, sondern auch das Projekt DRAUSSEN der OASE – eine Einrichtung für Wohnungslose und Menschen in sozialen Schwierigkeiten.*

Mehr Infos unter www.nsdok.de/die-verleugneten

Anmeldung per
E-Mail an nsdok@stadt-koeln.de

VERANSTALTUNGEN



Das NS-Projekt »Altstadtgesundung«: Stadtplanung zwischen NS-Verfolgung, Kriegszerstörung und Wiederaufbau

WECHSEL- AUSSTELLUNG

EXKURSION

SO, 26.10.

15 Uhr

SO, 07.12.

14 Uhr

Unter dem Schlagwort »Altstadtgesundung« wurden ab 1935 Pläne zur Neugestaltung der Kölner Innenstadt, insbesondere des Martinsviertels, umgesetzt, die 1945 wieder aufgegriffen wurden. Dies prägt die Altstadt bis heute. Die enge Verzahnung der NS-Maßnahme mit der systematischen und rassistischen Verfolgung der ursprünglich dort angesiedelten Bevölkerung hingegen wurde verdrängt.

Martin Vollberg erläutert diese Maßnahme auf dem Weg vom NS-DOK durch die Altstadt anhand ausgewählter Beispiele und Lebensgeschichten und zeigt auch die Kontinuitäten nach 1945 auf.

Der Rundgang
ist kostenfrei.
Anmeldung unter
www.nsdok.de

WE: gemeinsam. demokratisch. handeln. TOGETHER

WE remember TOGETHER

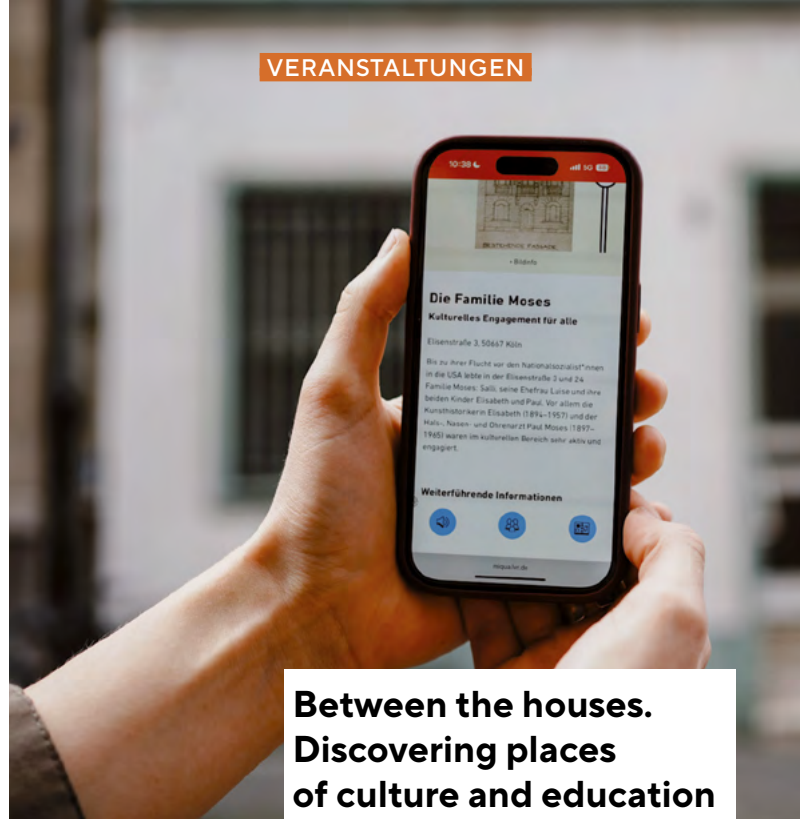
WECHSEL-
AUSSTELLUNG

PODIUMS-
DISKUSSION
DO, 30.10.
18 Uhr

An wen wird in unserer Gesellschaft erinnert? Wessen Geschichte bleibt unerzählt? Wie gehen wir mit unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen um? Und was bedeutet gemeinsames Erinnern für unser Zusammenleben?

In der dritten Veranstaltung zur Ausstellung »WE ... TOGETHER« gehen **Vera Tönsfeldt** (DOMiD), **Dr. Ursula Reuter** (GERMANIA JUDAICA), **Glenda Obermüller** (Theodor Wonja Michael Bibliothek) und **Martin Sölle** (Centrum Schwule Geschichte e.V.) diesen Fragen anhand von Kölner Beispielen nach.

Moderation: **Shavu Nsenga**



Between the houses. Discovering places of culture and education in Cologne's Jewish history

FAMILY TALKS

🌐 ONLINE
(IN ENGLISH)
DI, 04.11.
19 Uhr

A new walk in the NS-DOK and MiQua's joint web-app »Between the houses« takes visitors to places of culture and education in Jewish Cologne. Records and testimonies of Jewish residents involved give vivid insights into a diverse cultural scene eventually destroyed by the Nazi regime.

Descendants of persons portrayed in the app will present their family history while members of the project team will talk about the concept of the app and discuss questions about its relevance for both family research and educational purposes.

Please register for the event by sending an e-mail to nsdok@stadt-koeln.de

Mehr als ein Jahrzehnt des Kampfes für die »Verleugneten«: Was wurde bisher erreicht?

**WECHSEL-
AUSSTELLUNG**

**PODIUMS-
DISKUSSION**
DO, 06.11.

18 Uhr

Keine Entschädigung für KZ-Haft, Ausschluss aus Verfolgtenverbänden, Scham in den Familien: Die Hürden zur Anerkennung der als »Asoziale« und »Berufsverbrecher« Verfolgten als Opfer der NS-Gewaltherrschaft erschienen unüberwindlich. Erst kürzlich wurden entsprechende Parlamentsbeschlüsse in Deutschland und Österreich erwirkt. Anfang oder Ende eines erinnerungspolitischen Prozesses? Darüber diskutieren **Prof. Dr. Frank Nonnenmacher**, **Dr. Andreas Kranebitter** sowie **Dr. Ulrike Winkler**.

Die Diskussion ist Auftakt zur internationalen Tagung »Die Verleugneten. Als »Asoziale« und »Berufsverbrecher« Verfolgte unter faschistischer und NS-Herrschaft in Europa«. Mehr Informationen und das Programm unter www.nsdok.de/die-verleugneten

WE: gemeinsam. demokratisch. handeln. TOGETHER

WE live TOGETHER

**WECHSEL-
AUSSTELLUNG**

**PODIUMS-
DISKUSSION**
DO, 13.11.

18 Uhr

Wie wollen wir wohnen? Wie schaffen wir verschiedene Wohnräume, die die Bedürfnisse aller berücksichtigen? Was sind Ideen, Chancen und Herausforderungen neuer Wohnformen? Und wie können sie unser demokratisches Zusammenleben verändern?

In der vierten Veranstaltung zur Ausstellung »WE ... TOGETHER« sprechen **Dr. Digo Chakraverty** (Residenten/WohnWerk), **Almut Skriver** (MitStadtZentrale), **Angelika Ingendaay** (Bauprojektentwicklung) und **Mariam Manz** (Universität Duisburg) über Kölner Beispiele.

Moderation: **Shavu Nsenga**



Aufbrüche: Die Generation Aufarbeitung und die Anfänge der deutschen Gedenkstättenbewegung

DEBATTE

PODIUMS-
DISKUSSION
DO, 20.11.
18 Uhr

Ende der 1970er Jahre machten in Köln und anderen Städten junge Menschen vergessene Orte des NS-Terrors sichtbar. Sie legten den Grundstein der deutschen Gedenkstättenlandschaft, die in den folgenden Jahrzehnten entstand. Im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungsreihe zu Geschichte und Zukunft der NS-Gedenkstätten werfen ehemalige Aktive einen Blick zurück auf die Anfänge der Bewegung und fragen im Gespräch mit heutigen Gedenkstättenmitarbeiter*innen nach aktuellen Herausforderungen.



Wohnungslosigkeit heute: Wie gelingt ein humaner Umgang mit den betroffenen Menschen?

WECHSEL- AUSSTELLUNG

PODIUMS-
DISKUSSION
DI, 25.11.
18 Uhr

Wie in vielen Städten sind auch in Köln Armut und Obdachlosigkeit noch immer ein Problem: Viele Kölner*innen begegnen Wohnungslosen tagtäglich in ihren Vierteln. Wie Verwaltung und Politik mit ihnen umgehen sollen, wird kontrovers diskutiert. Bei der Podiumsdiskussion werden Ideen aus der Praxis und wissenschaftliche Konzepte diskutiert: Wie kann der Stadt und auch der Stadtgesellschaft ein humaner Umgang mit Menschen, die auf der Straße leben, gelingen?

Das abgebildete Foto wurde im Rahmen des Projekts »Die Stadt aus meiner Perspektive« von einem Betroffenen aufgenommen.

Über diese Fragen diskutieren **Petra Hastenteufel** (OASE Benedikt Labre e.V.), **Prof. Dr. Gabu Heindl** (Universität Kassel), **Dr. Tim Lukas** (Universität Wuppertal) und **Prof. Dr. Harald Rau** (Stadt Köln). Moderation: **Dr. Henning Borggräfe** (NS-DOK)

WE: gemeinsam. demokratisch. handeln. TOGETHER

WECHSEL- AUSSTELLUNG

PODIUMS- DISKUSSION

DO, 27.11.

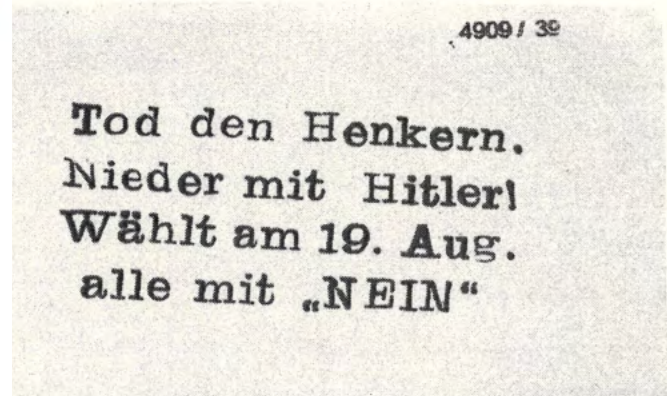
18 Uhr

WE party TOGETHER

Welche Bedeutung hat »feiern« für uns? Für wen sind die Räume, in denen gefeiert wird, geschaffen – und für wen nicht? Wer entscheidet, wo, wie und was gefeiert wird? Und wie gehen wir mit den unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnissen um?

In der fünften Veranstaltung zur Ausstellung »WE ... TOGETHER« diskutieren **Johanna Warchol** (krakelee eG), **Burgel Langer** (Querbeet e.V.), **N. N.** und **Jana Wüstefeld** (Freiraum Kollektiv Köln) gemeinsam über diese Fragen.

Moderation: **Shavu Nsenga**



Illegale KPD – »Spanienkämpfer« – »Komitee der Volksfront«

Mehrere Jahre haben Dr. Ulrich Eumann und Dr. Thomas Roth im NS-DOK zur Kölner Geschichte antifaschistischer Aktivitäten zwischen 1933–1945 geforscht.

Dabei untersuchten sie nicht nur die vielfältigen politischen Aktivitäten in Köln bis zur letzten Kriegsphase, sondern auch, wie Kölner im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Faschismus kämpften.

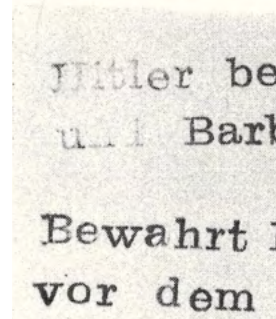
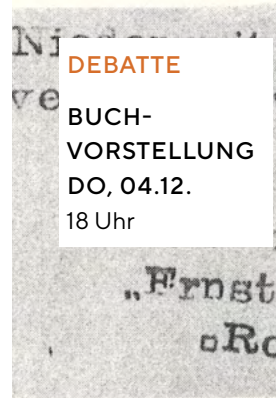
Dr. Thomas Roth (NS-DOK) stellt im Gespräch mit **Dr. Mareen Heying** (Institut für soziale Bewegung, Bochum) den zweiten Band aus der NS-DOK-Reihe »Widerstand und Verweigerung in Köln 1933–1945« vor.

DEBATTE

BUCH- VORSTELLUNG

DO, 04.12.

18 Uhr





Antisemitismus, Rassismus und politische Konflikte auf der Bühne?

TEACH THE
TEACHERS

ONLINE
MI, 10.12.
17:30 Uhr

Wie kann die transformative Kraft des Theaters in der Schulpraxis genutzt werden, um gesellschaftliche Debatten anzustoßen und Veränderung zu bewirken? **Svetlana Fourer** (Junges Theater Köln) und **Stella Shcherbatova** (NS-DOK) zeigen, wie dokumentarisches Theater authentische Geschichten erzählt und wie schwierige Themen mit Jugendlichen, Lehrkräften und Familien bearbeitet werden können.

Mehr über das JTK unter:
<https://junges-theater-koeln.de/>

Anmeldung per
E-Mail an
fga@stadt-koeln.de



Bewegte Blickwinkel auf Familiengeschichte(n) – Angehörige ausgegrenzter und verfolgt Menschen im Nationalsozialismus sprechen

WECHSEL-
AUSSTELLUNG

PODIUMS-
DISKUSSION
DO, 11.12.
18 Uhr

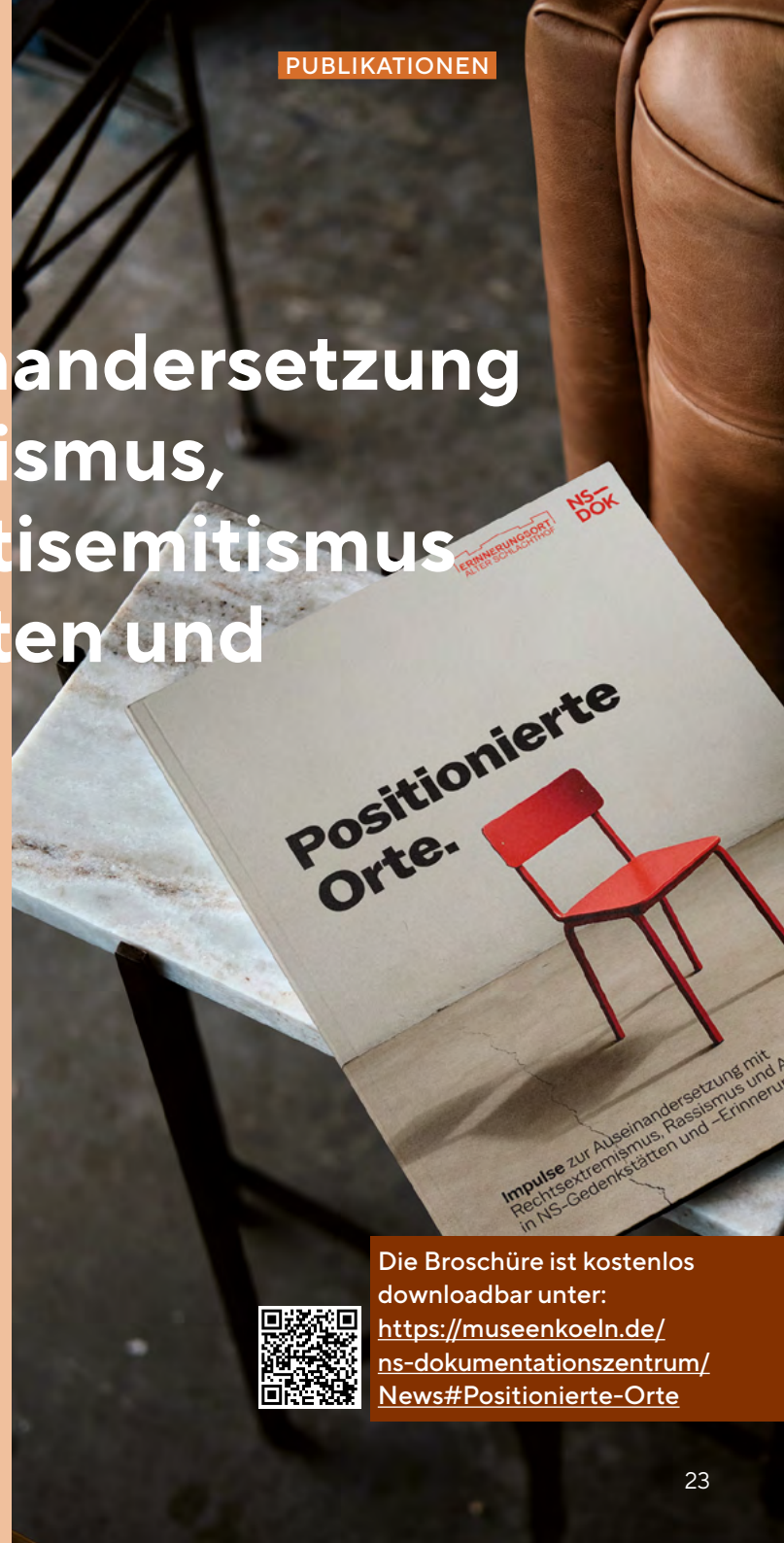
Als »gemeinschaftsfremd« Verfolgte und ihre Angehörigen blieben auch nach dem Ende des Nationalsozialismus mit ihren Erfahrungen der Ausgrenzung allein. Scham und Schweigen prägten die Atmosphäre in vielen Familien. Die Unrechtserfahrungen wurden von Politik und Gesellschaft jahrzehntelang verleugnet. Erst nachfolgende Generationen brechen das Schweigen. Darüber sprechen **Nicole Kaczmarek**, **Anke Schulte** und **Petra Wilfert** zusammen mit Dr. Christa Schikorra.

Neuerscheinung

Positionierte Orte: Impulse zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorten

Die gemeinsame Broschüre des Erinnerungsorts Alter Schlachthof und des NS-DOK thematisiert den Umgang mit Rechtsextremismus, Geschichtsrevisionismus, Rassismus und Antisemitismus an NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorten. Denn Mitarbeitende an diesen Orten erleben zunehmend Angriffe von Rechtsaußen. Die Broschüre gibt Impulse zur kritischen Auseinandersetzung, zum praktischen Umgang und zur Selbstreflexion. Ziel ist es, NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte als »positionierte Orte« zu stärken.

Herausgegeben von **Sabine Reimann, Michael Sturm**
und **Hans-Peter Killguss**, 2025



Die Broschüre ist kostenlos
downloadbar unter:
[https://museenkoeln.de/
ns-dokumentationszentrum/
News#Positionierte-Orte](https://museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/News#Positionierte-Orte)

PROGRAMMÜBERSICHT

OKTOBER

DO, 02.10. 18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
19 Uhr	<i>Führung</i> Wechselausstellung WE ... TOGETHER. gemeinsam. demokratisch. handeln.
SA, 04.10. 14 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
SO, 05.10. 15:30 Uhr	<i>Führung</i> Меморіал в'язниці гестапо та постійна експозиція «Кельн за націонал-соціалізму – (Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung, in ukrainischer Sprache)
MI, 08.10. 19 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Eröffnung: Die Verleugneten. Opfer des Nationalsozialismus 1933–1945–heute
DO, 09.10. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: WE build TOGETHER
SA, 11.10. 12 Uhr	<i>Guided Tour</i> What happened at the EL-DE-House?

PROGRAMMÜBERSICHT

SA, 11.10. 14 Uhr	<i>Führung</i> Was geschah im EL-DE-Haus?
SO, 12.10. 14 Uhr	<i>Verein EL-DE-Haus</i> Filmvorführung und Podiumsdiskussion: Auftrag Gerechtigkeit – Wie viel Macht hat das Bundesverfassungsgericht?
14:30 Uhr	<i>Führung</i> Geschichte begreifen im Kölner EL-DE-Haus: Führung für sehbehinderte und blinde Menschen
DI, 14.10. 18 Uhr	<i>Exkursion</i> Jugendleben und -erleben in Köln
DO, 16.10. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Auf der Spur der Stolpersteine. Elf Wege der Erinnerung durch Köln
DI, 21.10. 18 Uhr	<i>Verein EL-DE-Haus</i> Buchvorstellung: Unter deutscher Besatzung
MI, 22.10. 15:30 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Sozialer Stadtrundgang: »Expert*innen der Straße« geben Einblicke in das Leben als Wohnungs- und Obdachlose

PROGRAMMÜBERSICHT

SO, 26.10. 15 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Das NS-Projekt »Altstadtgesundung«: Stadtplanung zwischen NS-Verfolgung, Kriegszerstörung und Wiederaufbau
DO, 30.10. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: WE remember TOGETHER

NOVEMBER

SA, 01.11. 14 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
DI, 04.11. 19 Uhr  ONLINE	<i>Family Talks</i> Between the houses: Discovering places of culture and education in Cologne's Jewish history
DO, 06.11. 18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
19 Uhr	<i>Führung</i> Wechselausstellung WE ...TOGETHER. gemeinsam. demokratisch. handeln.

PROGRAMMÜBERSICHT

DO, 06.11. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: Mehr als ein Jahrzehnt des Kampfes für die »Verleugneten«: Was wurde bisher erreicht?
20:30 Uhr	<i>Kurator*innenführung</i> Wechselausstellung »Die Verleugneten«
SA, 08.11. 12 Uhr	<i>Guided tour</i> What happened at the EL-DE-House?
14 Uhr	<i>Workshop</i> Das Junge Museum
SO, 09.11. 11:30 Uhr	<i>Führung</i> Vier Schicksale – zwei Orte: Täter und Opfer, Verfolgung und Verbrechen in Köln und Brauweiler
DO, 13.11. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: WE live TOGETHER
SA, 15.11. 15:30 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Sozialer Stadtrundgang: »Expert*innen der Straße« geben Einblicke in das Leben als Wohnungs- und Obdachlose
DO, 20.11. 18 Uhr	<i>Debatte</i> Podiumsdiskussion: Aufbrüche: die Generation Aufarbeitung und die Anfänge der deutschen Gedenk- stättenbewegung

PROGRAMMÜBERSICHT

DI, 25.11. 16:30 Uhr	<i>Kurator*innenführung</i> Wechselausstellung »Die Verleugneten«
18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: Wohnungslosigkeit heute: Wie gelingt ein humaner Umgang mit den betroffenen Menschen?
DO, 27.11. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: WE party TOGETHER

DEZEMBER

DO, 04.12. 18 Uhr	<i>Workshop</i> Remote Island
18 Uhr	<i>Debatte</i> Buchvorstellung: Illegale KPD – »Spanienkämpfer« – »Komitee der Volksfront«
18:30 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
19 Uhr	<i>Führung</i> Wechselausstellung WE ... TOGETHER. gemeinsam. demokratisch. handeln.

PROGRAMMÜBERSICHT

SA, 06.12. 14 Uhr	<i>Führung</i> Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung
SO, 07.12. 14 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Das NS-Projekt »Altstadtgesundung«: Stadtplanung zwischen NS-Verfolgung, Kriegszerstörung und Wiederaufbau
15:30 Uhr	<i>Führung</i> Меморіал в'язниці гестапо та постійна експозиція «Кельн за націонал-соціалізму – (Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung, in ukrainischer Sprache)
MI, 10.12. 17:30 🌐 ONLINE	<i>Teach the Teachers</i> Antisemitismus, Rassismus und politische Konflikte auf der Bühne?
DO, 11.12. 18 Uhr	<i>Wechselausstellung</i> Podiumsdiskussion: Bewegte Blickwinkel auf Familiengeschichte(n) – Angehörige ausgegrenzter und verfolgter Menschen im Nationalsozialismus sprechen
SA, 13.12. 12 Uhr	<i>Guided Tour</i> What happened at the EL-DE-House?
14 Uhr	<i>Führung</i> Was geschah im EL-DE-Haus?

DI, 23.12.

18 Uhr

🌐 ONLINE

Exkursion

**Verfolgt – Verhaftet – Verhört:
Erinnerungen von Zeitzeug*innen
rund um das EL-DE-Haus –
Online Exkursion**

Impressum

Herausgegeben von:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln,
Appellhofplatz 23–25, 50667 Köln,
www.nsdok.de

Fotonachweise

Titel, S. 16: © Andreas Neumann (Arbeiterfotografie)

S. 2: © AVINformate

S. 4 / 5: Einblicke in die Ausstellung (Flossenbürg)

© Thomas Dashuber

S. 6: © AVINformate

S. 7: U. J. Alexander / Shutterstock.com

S. 8: Die Familie Markuse, ca. 1927 © NS-DOK

S. 9: Begegnung von Flüchtlingen in Frankreich
mit deutschen Soldaten © NS-DOK

S. 10: © OASE-Archiv

S. 11: Im Rahmen der nationalsozialistischen
»Altstadtgesundung« erbaute Häuser in der
Kölner Lintgasse © Martin Vollberg

S. 12: © AVINformate

S. 13: © Luzie Ronkholz / MiQua

S. 14: Einblicke in die Ausstellung (Berlin) © Stiftung
Denkmal, Marko Priske

S. 15: © AVINformate

S. 17: © Melanchthon-Akademie des Evangelischen
Kirchenverbandes Köln und Region / Aktion
Mensch e.V.

S. 18: © AVINformate

S. 19: 1934 aus dem Kölner Kaufhof auf die Hohe
Straße geworfene kommunistische Flugzettel
© LAV NRW W, Q 211a, Nr. 4909

S. 20: Veranstaltung des Jungen Theaters Köln
© Polina Kluss

S. 21: Stolpersteine für als »Asozial« Verfolgte
© privat

S. 23: Die Broschüre »Positionierte Orte«

© Gutes im Falschen / Timon Wißfeld

Gestaltung

bseiten // visuelle kommunikation, Hamburg

NS— DOK

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Appellhofplatz 23–25

www.nsdok.de

Instagram: @ns_dok

Facebook: @ns.dokumentationszentrum.koeln

LinkedIn: [linkedin.com/company/ns-dok](https://www.linkedin.com/company/ns-dok)

Öffnungszeiten

Di–Fr 10–18 Uhr

Sa–So (sowie an Feiertagen) 11–18 Uhr

jeder 1. Donnerstag im Monat 10–22 Uhr
(außer an Feiertagen)

Eintritt

Ausstellungen: 4,50 Euro / ermäßigt 2,- Euro

Für Kölner*innen ist der Eintritt am

1. Donnerstag im Monat frei

Abendveranstaltungen, sofern nicht anders
angegeben: 4,50 Euro / ermäßigt 2,- Euro

Sofern nicht anders angegeben, finden
alle Veranstaltungen im NS-Dokumentations-
zentrum statt.

Ein Museum der



Stadt Köln